Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **36 (1931-1932)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BERN, 20. Mai 1932 | No 16 | XXXVI. JAHRGANG

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

HERAUSGEGEBEN VOM SCHWEIZERISCHEN LEHRERINNEN-VEREIN

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort
Ein Zufluchts- und ein Sammelort!

Erscheint am 5. u. 20. jedes Monats

Nachdruck wird nur mit besonderer Erlaubnis der Redaktion gestattet

*ABONNEMENTSPREIS: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.30; bei der Post bestellt 20 Rp. mehr * INSERATE: Die 2-gespaltene Nonpareillezeile 30 Rp. * Adresse für Abonnemente, Inserate usw.: Buchdruckerei BÜCHLER & Co., Bern * Adresse für die REDAKTION: Frl. Laura Wohnlich, Lehrerin, St. Gallen * Mitglieder des Redaktionskomitees: Frau Blumenfeld-Meyer, Zürich; Frl. Elisabeth Müller, Thun; Frl. P. Müller, Basel; Frl. Lotte Hüssi, Niederlenz; Frl. H. Stucki, Bern; Frl. F. L. Bommer, Frauenfeld; Frl. Wahlenmeyer, Zürich.*

Inhalt der Nummer 16: Delegierten- und Generalversammlung des Schweizerischen Lehrerinnenvereins in Biel. — Ungern zur Schule. — Die Persönlichkeit adelt den Beruf. — Auch du kannst ein Künstler sein. — † Elise Kohler, Lehrerin. — Mitteilungen und Nachrichten. — Inserate.

SCHWEIZERISCHER LEHRERINNENVEREIN

XVII. Delegiertenversammlung

Samstag, den 11. Juni 1932, 15 Uhr,
in der Aula des Mädchensekundarschulhauses an der Unionsgasse in Biel.

Traktanden:

1. Appell der Delegierten.
2. Protokoll der XVI. Delegiertenversammlung.
3. Jahresbericht und Rechnungsablage des Zentralvorstandes, sowie Bericht der Prüfungsstelle.
4. Jahresbericht der Heimkommission und Wahl eines Mitgliedes in diese Behörde (Vorschlagsrecht der Sektion Bern).
5. Bericht der Redaktionskommission.
6. Diskussion über die Jahresberichte der Sektionen und des Stellenvermittlungsbureaus (Berichte siehe Nr. 9, 10 und 11 der « Lehrerinnenzeitung »).
7. Festsetzung des Unterstützungs- und Subventionskredits für 1932.
8. Festsetzung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
9. Bericht über den Wettbewerb zur Gewinnung von Klassenlesestoff. Referentin: Die Präsidentin.
10. Bericht über die erste Zusammenkunft der Sektionspräsidentinnen. Referentin: Fräulein Reber, St. Gallen.
11. Bericht über unsere Werbung für die Institution der Kur- und Wanderstationen. Referentin: Fräulein Schmid, Höngg.
12. Bericht über das Ergebnis der Frage an die Sektionen: « Sind Erziehungstage für die deutsche Schweiz erwünscht? » Referentin: Fräulein Jezler, Basel.

13. Bericht über den Plan zu einem schweizerischen Kurs in Lebenskunde. Referentin: Die Vizepräsidentin.
14. Wahl einer Delegierten in die Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Jugend gegen Schmutz und Schund. (Wir bitten die Sektionen um Vorschläge.)
15. Arbeitsprogramm für 1932.
16. Mitteilungen und Allfälliges.

Gemeinsames Nachtessen in der Tonhalle zu Fr. 3.85. Anschliessend Abendunterhaltung.

XXIX. Generalversammlung

Sonntag, den 12. Juni, vormittags punkt 10 Uhr, im Rathaussaal Biel.

Traktanden:

1. Begrüssung.
2. Bericht über die Jahre 1930/31.
3. Bericht über das Heim.
4. Wahl des Zentralvorstandes: Neubestellung des Bureaus.
5. Abschiedswort der scheidenden und Begrüssungsansprache der neuen Präsidentin.
6. Deutsches Referat.
   Französisches Referat.
   Aussprache.
7. Allfälliges.

Thema und Referentinnen können leider erst in der nächsten Nummer der « Lehrerinnenzeitung » bekanntgegeben werden.

Gemeinsames Mittagessen um 2 Uhr im Hotel Elite zu Fr. 4.40. Bei schönem Wetter Fahrt nach Magglingen.

Ungern zur Schule.

Nicht kleine oder grosse Buben und Mädchen sind es, die ungern zur Schule gehen, sondern Lehrerinnen, von denen wir als kleine Mädchen meinten, Schulstunden seien ihre Wonne und Ferien eine Zeit der Entsagung für sie. Der englische Roman « Ungern zur Schule »[1] zerstört nicht nur die Illusionen der Kleinen, sondern auch diejenigen der Erwachsenen, die den Beruf einer Primarlehrerin als einen durchaus annehmbaren, ja, in Anbetracht der freien Zeit und der Ferien als einen beneidenswerten betrachteten.

Eine englische Primarlehrerin hat das Buch geschrieben und es « allen denen, auf die der Titel zutrifft, in Sympathie und Verständnis » gewidmet. Die Heldin des Romans, Jane Morris, ist eine Waise. Sie hat den Lehrerinnenberuf ergriffen, um durch ihren Verdienst ihrem jüngern Bruder eine gute Erziehung und eine sorgenlose Jugend zu verschaffen. Wir begleiten sie an ihre Arbeit in drei verschiedene Schulen, dazwischen auch in frohe Ferientage und nehmen teil an ihrem intimsten persönlichen Erleben. Schliesslich verlassen wir sie in einer Buchhandlung, wo sie eine ihr entsprechende Tätigkeit gefun-

---

[1] Anne Allardice: « Unwillingly to School. » Verlag Ernest Benn, London. Preis: 7 sh. 6 d.